

## **Bürgerheim Biberach in Zeiten von Corona**

Das Bürgerheim Biberach steht als Einrichtung für ältere Menschen aufgrund der Corona-Pandemie vor vielfältigen Herausforderungen. Mit dem Inkrafttreten der ersten Corona-Verordnung konnten die Bewohner des Pflegeheims keine Besuche erhalten und später nur mit Einschränkungen.

„Wir haben uns schon früh Gedanken gemacht, wie wir persönliche Kontakte der Familien zu unseren Bewohnern ermöglichen können“, so Geschäftsführer und Hospitalverwalter Ralf Miller. Damit die Bewohner des Pflegeheims Frühjahr und Sommer erleben können, werden regelmäßige Spaziergänge mit den Betreuungskräften des Bürgerheims angeboten. Abwechslung bieten dabei auch positive Kreidebotschaften auf den Wegen des HospitalQuartiers. Genauso finden Konzerte auf dem Innenhof des Bürgerheims statt, die durch die offenen Fenster bzw. mit ausreichendem Abstand verfolgt werden können. Für Ansprache und Unterhaltung sorgen auch die zahlreichen Bilder und Briefe, die die Bewohner aus der Bevölkerung erhalten haben. Bürger können auch weiterhin Botschaften über [briefe@buergerheim-biberach.de](mailto:briefe@buergerheim-biberach.de) schicken.

Besuche der Angehörigen sind im Aufenthaltsraum der Tagespflege möglich. Durch Trennwände ist der Raum so unterteilt, dass unter Wahrung der Privatsphäre und der Einhaltung der Mindestabstände zwei Personen gleichzeitig Besuch empfangen können. Zwischen Bewohner und Besuchern befindet sich dabei ein Tisch mit Plexiglasabtrennung.

Besuchstermine werden am Montag und Mittwoch bis Sonntag, jeweils von 9:00 bis 12:00 Uhr und von 13:00 bis 17:00 Uhr für eine Stunde angeboten. Interessierte müssen ihren Besuch vorab telefonisch unter der Rufnummer 07351 / 476-752 anmelden. Zur Kontaktnachverfolgung müssen sich die Besucher mit Adresse und Uhrzeit in einer Besucherliste eintragen, nach vier Wochen werden die Daten wieder gelöscht. Aus Gründen des Infektionsschutzes ist außerdem vor Betreten der Einrichtung die Desinfizierung der Hände und das Tragen eines Mundschutzes Pflicht.

„Mit diesem Besucherkonzept können wir unseren Bewohnern wieder mehr soziale Kontakte ermöglichen und gleichzeitig einen höchstmöglichen Infektionsschutz gewährleisten,“ erklärt Heimleiter Martin Stadali. Zusätzlich steht die Diakonin Hanne Winter den älteren Menschen für seelsorgerische Gespräche zur Verfügung.

Corona betrifft aber nicht nur die Bewohner des Pflegeheims, die Mieter des betreuten Wohnens spüren die Auswirkungen ebenfalls. Das Bürgerheim musste den offenen Mittagstisch, der sich hier großer Beliebtheit erfreut, vorerst einstellen. Bis es dieses Angebot wiedergibt, werden den Mietern des betreuten Wohnens – vergleichbar mit Essen auf Rädern – die Speisen zur eigenen Haustür gebracht.

Das Bürgerheim ist auch über die Grenzen des HospitalQuartiers hinaus tätig. Eine wichtige Funktion in der Versorgung älterer Menschen kommt der ambulanten Pflege zu. Der ambulante Pflegedienst des Bürgerheims ist im gesamten Stadtgebiet und in den umliegenden Gemeinden tätig. Die Tätigkeit des Pflegedienstes wurde während der Pandemie weder eingeschränkt noch zurückgefahren. Vielmehr nimmt der Pflegedienst weiterhin neue Kunden auf.

Außerdem hat die Nachfrage nach Essen auf Rädern zugenommen. Das Essen wird dabei von den ehrenamtlichen Helfern des Bürgervereins im Stadtgebiet ausgefahren und direkt nach Hause gebracht. Gerade für ältere Menschen, die sich vor einer möglichen Ansteckung schützen und deshalb nicht zum Einkaufen gehen möchten, ist Essen auf Rädern eine gute Alternative. Unter der Rufnummer 07351 / 476-0 können sich Interessierte für Essen auf Rädern anmelden.

Das Beispiel Bürgerheim Biberach zeigt, dass man auch in schwierigen Zeiten eine gute Versorgung der älteren Menschen sicherstellen kann. „Letztendlich versuchen wir mit all diesen Angeboten und Maßnahmen die Belastung unserer Bewohner und deren Angehörige etwas zu mildern“, findet Stadali.

Bildunterschrift: Martin Stadali und Veronika Schlopschnat (Pflegedienstleitung) präsentieren den Besuchsraum des Bürgerheims